

PartnerinEuropa: TechnoparkAllianz



Die Technoparks im Norden der Schweiz bieten ausgereifte Dienstleistungen für Jungunternehmen.



Seit ihrer Gründung im Jahr 2002 hat sich die Technopark Allianz, zu der die Technoparks Aargau, Luzern, Winterthur und Zürich gehören, als wirkungsvolles Organ für den Technologietransfer etabliert. Die Partner der Region Heilbronn-Franken haben sich zu einer echten Qualitätsmarke entwickelt. > www.technopark-allianz.ch

In der Technopark-Allianz haben sich im Jahr 2002 die vier Schweizer Technoparks Aargau, Luzern, Winterthur und Zürich zusammengeschlossen. Diese Allianz unterstützt die in ihr angesiedelten Unternehmen und Institutionen, die in den Bereichen Innovation, Transfer und Produktion tätig sind. Sie führt Akteure aus Wissenschaft, Technologie und Wirtschaft zusammen, schafft ein Umfeld für den Know-how-Transfer von der Wissenschaft zur Wirtschaft und generiert damit Innovationen im Markt. So werden neue Arbeitsplätze geschaffen, die den volkswirtschaftlichen Kreislauf stärken. Der gelungene Mix aus unterschiedlichen Branchen, aus Jungunternehmen und etablierten Firmen, trägt maßgeblich dazu bei, dass die Marke „TECHNOPARK®“ heute ein Qualitätssiegel ist. Denn die Technopark Allianz steht für eine anspruchsvolle Mieterauswahl, überdurchschnittlich gute Erfolgsquoten der in ihr ansässigen Unternehmen sowie ein ausgereiftes Dienstleistungsangebot für Jungunternehmen.



TECHNOPARK® Aargau

Der Technopark Aargau gestaltet den Know-how-Transfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft und schafft damit neue, nachhaltige Arbeitsplätze. Gezielt gefördert werden junge Unternehmen, die in den Bereichen Innovation, Transfer und Produktion beheimatet sind. Die Vernetzung mit der Fachhochschule Nordwestschweiz, dem Kanton Aargau und zahlreichen namhaften Unternehmen, ermöglicht den auf einer Fläche von 2500 Quadratmetern eingemieteten 21 Gründern nachhaltige Innovations- und Transferprojekte.

TECHNOPARK® Luzern

Der Technopark Luzern wurde 2003 im D4 Business Center Luzern gegründet und umfasst inzwischen 36 Unternehmen auf 4000 Quadratmetern. Der Park bietet vielfältige Leistungen und ist Teil eines hochwertigen Netzwerkes von Firmen, Finanzgebern und Hochschulen. Professionelles Coaching, ein breites Beziehungsnetz sowie die Vermittlung von zuverlässigen Kapitalgebern und Investoren gehören zu den Dienstleistungen des TECHNOPARK® Luzern für die eingemieteten Firmen.

TECHNOPARK® Winterthur

Der Technopark Winterthur ist eine finanziell eigenständige AG, die das Ziel verfolgt, die Attraktivität von Winterthur als Wirtschaftsstandort zu stärken und Arbeitsplätze in der Region zu schaffen. Der Zusammenschluss von Stadt, Kanton

und Wirtschaft ist ein gutes Beispiel einer erfolgreichen Public Private Partnership. Seit der Eröffnung im Jahr 2002 hat sich der TECHNOPARK® Winterthur als Adresse für Innovation und Unternehmertum etabliert. Start-ups, etablierte Unternehmen und Forschungsinstitute aus unterschiedlichsten Branchen arbeiten unter einem Dach und nutzen den direkten Draht zur Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Derzeit sind 24 Unternehmen, sowie zwei Institute auf 4000 Quadratmetern angesiedelt. Ab Januar 2010 steht im Neubau zusätzlich eine Gesamtfläche von 6000 Quadratmeter für innovative Unternehmen zur Verfügung.

TECHNOPARK® Zürich

Der Technopark Zürich ist weit über die Grenzen des Wirtschaftsraums der Stadt hinaus als Kompetenzzentrum für Leadership und Unternehmertum bekannt. Er bietet das ideale Umfeld für unternehmerisch denkende und handelnde Menschen. Mit seiner Dynamik fördert er Ideen, Innovationen sowie Geschäfte und trägt zum Erfolg seiner Unternehmen bei. Enge Partnerschaften mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH), dem Swiss Center for Electronics and Microtechnology (CSEM) und KTI-Start-up, eine Schweizer Plattform, die Jungunternehmen beim Start unter die Arme greift, unterstützen den Wissenstransfer gezielt. So entwickelten sich auf eine Fläche von 45.000 Quadratmetern über 250 Unternehmen.

Wirtschaftsstarke Nachbarn

Die Kantone Aargau, Zürich, Luzern und die Stadt Winterthur zählen zu den bedeutendsten Wirtschaftsregionen der Schweiz. Sie liegen im Norden des Landes, grenzen teilweise an Baden-Württemberg an und haben eine überwiegend deutschsprachige Bevölkerung. > www.technopark-allianz.ch

Der Kanton Aargau liegt im Norden der Schweiz und verdankt seinen Namen dem Fluss Aare. Er grenzt im Norden an Baden-Württemberg, im Osten an den Kanton Zürich, im Süden an die Kantone Luzern und Zug an. Die exportgeprägte Aargauer Wirtschaft zeichnet sich durch einen ausgewogenen Branchenmix aus und ist mit 34 Prozent Beschäftigten der größte Industriekanton der Schweiz. Wachstumsbranchen sind der Maschinenbau und die Elektroindustrie, Elektronik, die Kunststoffindustrie sowie die Pharma-, Bio- und Chemische-Industrie. Zu den herausragenden Unternehmen zählen ABB, Alstom, Roche und Johnson & Johnson.

Der Kanton Zürich im Nordosten ist mit seinen 1,3 Millionen Einwohnern der bevölkerungsreichste Kanton der Schweiz und südlicher Nachbar von Baden-Württemberg. Der Kanton ist die wirtschaftlich stärkste Region der Schweiz. Besonders ausgeprägt ist der Finanzplatz mit international tätigen Banken und Versicherungen wo Zürich als Bankstadt mit Frankfurt am Main und London konkurrieren kann. Bekannte Unternehmen sind die Credit Suisse, die Julius Bär Holding und die Lindt & Sprüngli AG.

Der Kanton Luzern liegt südlich von Aargau überwiegend in der Mittelschweiz und hat



364.000 Einwohner. Seit dem Jahr 2000 ist mit der Universität Luzern die jüngste der zehn Schweizer Hochschulen im Kanton ansässig. Wirtschaftlich dominieren in den ländlichen Gebieten Landwirtschaft und Gewerbe, in Luzern und Umgebung Industrie und Dienstleistung. Besonders ausgeprägt ist der Tourismus. Der Kanton ist verkehrstechnisch zentral gelegen und gut vernetzt. Das Angebot an Arbeitskräften ist groß und das Bildungsniveau hoch. Auch kulturell und bildungspolitisch gehört Luzern zu den führenden Kantonen der Schweiz. Zudem hat sich Luzern zum Ziel gesetzt, zum freundlichsten Kanton für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Schweiz zu werden.

Winterthur in der Nordostschweiz ist die zweitgrößte Stadt im Kanton Zürich und hat rund 100.000 Einwohner. Die frühere Industriestadt mit den sie umgebenden Gemeinden ist heute als Dienstleistungs-, Kultur- und Freizeitzentrum mit 16 Museen bekannt. Die Stadt erlangte vor allem durch die einst blühende Maschinenindustrie internationale Berühmtheit. Ab 1992 versuchte man den Wandel von der Maschinenindustrie zum Dienstleistungszentrum mit der Entwicklungs-, und Ansiedlungspolitik für neue Industriezweige sowie kleinere und mittlere Betriebe (KMU) umzusetzen. So siedelten das amerikanische Medizinaltechnik-Unternehmen

Zimmer mit seinem Sitz für Europa, Asien und Australien sowie kleinere Firmen im Hightech-Bereich in Winterthur an.

Die Partnerregion Heilbronn-Franken und die Schweiz

Das Bundesland Baden-Württemberg und die benachbarte Schweiz sind als Wirtschaftsräume eng miteinander verflochten. Beide Standorte zeichnen sich durch Innovationskraft sowie eine vorbildliche Unternehmenskultur aus. Um den gegenseitigen Austausch zu fördern und neue gemeinsame Projekte auf den Weg zu bringen, finden seit dem Jahr 2002 wechselseitig Unternehmensforen statt. Diesen Ball hat die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF) frühzeitig aufgegriffen. Gemeinsam mit dem damaligen Wirtschaftsminister Walter Döring und dem einstigen Chef der Steinbeis-Stiftung Professor Johann Löhn lud sie im Jahr 2003 schweizerische Unternehmer und Vertreter von Hochschulen ein, um auf den Standort Heilbronn-Franken aufmerksam zu machen. Es folgten zahlreiche Aktivitäten und Kooperationen mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich und Winterthur sowie Projekte zusammen mit der Initiative EntwicklungSchweiz ClusterAvi-atik.CH, der Export- und Standortpromotion OSEC und der Vereinigung Schweizerischer Unternehmer in Deutschland.

GUTE BEZIEHUNGEN



Die Schweizer Partnerregionen machen mobil, nicht nur im Sport.

Grundstein für Hochschul-erweiterung gelegt



Mit der feierlichen Grundsteinlegung durch Finanzminister Willi Stächele (2. v.l.) begann am 25. Februar der Ausbau der Hochschule Heilbronn. In den sogenannten G-Bau investiert das Land Baden-Württemberg 5,6 Millionen Euro, mit der Erstausstattung erhöhen sich die Kosten sogar auf 6,25 Millionen Euro. In dem inzwischen siebten Hochschulgebäude der Hochschule Heilbronn werden künftig die Hörsäle und Büros sowie ein Fahrzeugprüfstand und

Labore für den Studiengang Automotive durch Finanzminister Willi Stächele (2. v.l.) begann am 25. Februar der Ausbau der Hochschule Heilbronn. In den sogenannten G-Bau investiert das Land Baden-Württemberg 5,6 Millionen Euro, mit der Erstausstattung erhöhen sich die Kosten sogar auf 6,25 Millionen Euro. In dem inzwischen siebten Hochschulgebäude der Hochschule Heilbronn werden künftig die Hörsäle und Büros sowie ein Fahrzeugprüfstand und

Heftige Kritik an DIHK-Studie

Die IHK Heilbronn-Franken hat heftige Kritik am „Stauatlas Deutschland“ geübt, den die Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) Mitte Februar



veröffentlicht hat. Darin wird für die vielbefahrene A6 nur eine „leichte Überlastung“ ausgewiesen. Die Kriterien, die dem Stauatlas zugrunde liegen, seien für die realistische Bewertung der tatsächlichen Belastung der A6 ungeeignet, so die IHK. „Für die Frage, ob eine Strecke überlastet ist, sind vor allem Faktoren wie Streckenstretungen oder der Lkw-Anteil von entscheidender Bedeutung. Diese Kriterien aber bleiben im Stauatlas völlig unberücksichtigt“, klagt die IHK in einer Pressemitteilung. Tatsächlich weist die A6 bei der Verkehrszählstelle Neckarsulm einen Lkw-Anteil von 25 Prozent auf. Bei Schwabbach

liegt der Lkw-Anteil gar bei 31 Prozent. Beide Werte liegen eklatant über dem Bundesdurchschnitt von rund 15 Prozent. Deshalb hat der IHK-Präsident Thomas Philippiak bei DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben gegen die Einstufung im Stauatlas protestiert. „Als stark exportorientierte Region sind wir auf ein funktionierendes Autobahnnetz angewiesen, um unseren Standort nachhaltig zu stärken“, so Thomas Philippiak. Die Region Heilbronn-Franken setzt sich bereits seit Jahren intensiv für den durchgängigen sechsspurigen Ausbau der Autobahn A 6 ein

Saisonfinale bei Studenten on Snow

Nach dem großen Erfolg von Europas höchster Jobmesse Studenten on Snow



(SOS) im vergangenen Dezember findet vom 24. bis 26. April in Sulden am Ortler das Saisonfinale statt. Dort können Studenten aus ganz Süddeutschland im beeindruckenden Skigebiet Madritsch Spaß haben und mit namhaften Unternehmen über ihre berufliche Zukunft ins Gespräch kommen. Diese Recruiting-Messe „Connect 2009“ bringt in der Bergstation der Seilbahn Sulden Hochschulabsolventen mit zahlreichen Firmenvertretern zusammen, die ihre aktuellen Angebote an Praktika, Diplom-Arbeiten und offenen Stellen

präsentieren. Die Studenten können dabei zwischen einer zwei- oder dreitägigen Variante wählen. Abfahrtsorte für die verschiedenen Bustouren sind unter anderem Aalen, Heidenheim, Heilbronn, Konstanz, Mosbach, Stuttgart oder Ulm. Auch das Rahmenprogramm lässt keine Wünsche offen und reicht vom Skitest über Partys bis zum Live-Konzert. Skifahrer und Snowboarder werden unter anderem vom deutschen Slalom-Weltmeister Frank Würndl betreut.

> www.studenten-on-snow.de

Kluge Köpfe für Neue Jobs

Mit einer neuen Werbekampagne macht die Wirtschaftsregion Heilbronn Franken auf regiojobs24.de, das größte Jobportal der Region, aufmerksam. In den nächsten Wochen wird eine Werbekampagne mit dem Slogan „Perfekte Jobs für kluge Köpfe“ auf Plakaten, Anzeigen und Flyer für das Portal werben. Persönlichkeiten wie Wilhelm Maybach, Ferdinand Steinbeis, Max von Eyth, Oscar von Miller und Robert Mayer aber auch

Eduard Möricke, Johannes Brenz oder Ludwig van Beethoven stehen für die Innovationskraft der Region. Sie verbrachten einen Teil ihres Lebens in Heilbronn-Franken und wirkten an bannbrechenden Entwicklungen mit. So wie damals warten auch heute interessante Herausforderungen und perfekte Jobs bei den weltweit führenden Unternehmen auf kluge Köpfe. > www.regiojobs24.de



Alle reden vom Mittelstand als Motor der Wirtschaft. Aber nur einer hat genügend Tankstellen für ihn.



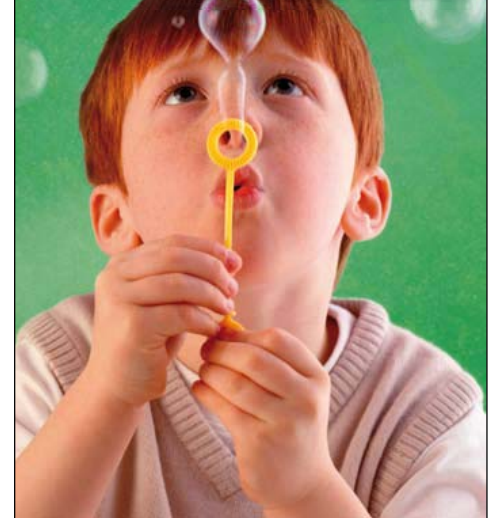
Kein anderer Finanzdienstleister setzt sich so intensiv für den Mittelstand ein wie die Sparkassen-Finanzgruppe. Sie ist Partner des Mittelstands. Das behaupten wir nicht nur, das beweisen auch die Zahlen: Zwei von drei Unternehmen arbeiten mit der Sparkasse. Mehr Informationen in allen Filialen, unter www.sparkasse-heilbronn.de oder über die ServiceLine 0800 1620500.

Wir lassen Sie **NICHT** im **REGEN** stehen!

Gauger Marketing Ltd. & Co. KG . In der Eschenau 1 . 74405 Gaildorf Tel. 07971 910763 . Fax 07971 21041 . info@gauger-marketing.com

www.gauger-marketing.com

Nur Köpfer beherrschen die richtige Technik



Als international agierendes, mittelständisches Unternehmen ist die Optima Group innovativer Hersteller von Abfüll- und Verpackungsanlagen für die Branchen Pharma (Sterile-/nonsterile Abfüllung und Gefriertrocknung), Nonwovens (Papierhygiene) und Consumer (Lebensmittel, Chemie und Kosmetik). Weltweit vertrauen führende Unternehmen auf unsere Anlagen und Linienkonzepte.

Die Optima Group steht für jahrzehntelange Erfahrung, Synergien und Service weltweit. Mit Niederlassungen in USA, Brasilien, Mexiko, Korea, Japan, China, Großbritannien, Frankreich und Italien.



OPTIMA packaging group GmbH
74523 Schwäbisch Hall, www.optima-group.de

REGIONALTICKER +++ WWW.HEILBRONN-FRANKEN.COM +++ REGIONALTICKER

Standort Crailsheim gestärkt

Der Konsumgüter-Mischkonzern Procter & Gamble hat am 18. Februar mit dem Bau seines neuen Distributionszentrums in Crailsheim begonnen.



Mit Gesamtinvestitionen in Höhe von 17 Millionen Euro wird die Lagerfläche am Standort um 20.000 Palettenstellplätze erweitert und ein Kundencenter gebaut. Bei der Standortentscheidung hatte sich das Werk Crailsheim in einem konzerninternen Wettbewerb durchgesetzt. Die gesamten Baumaßnahmen am Standort sollen sich über zwei Jahre erstrecken. „Der Spatenstich am Stadtfesttag Crailsheim ist symbolträchtig und macht Mut für die weitere Entwicklung in schwierigen Zeiten“, freute sich Crailsheims Oberbürgermeister Andreas Raab. Nach Fertigstellung

des neuen Verteilzentrums Süd werden nahezu alle in Deutschland verfügbaren Procter&Gamble-Produkte ab Crailsheim an die Kunden versandt. Nach Berechnungen des Unternehmens werden dabei 800.000 Lkw-Kilometer und damit fast 1.000 Tonnen CO2 pro Jahr eingespart. Das Dach des neuen Verteilzentrums wird mit Solarzellen versehen.

Zum US-Konzern Procter & Gamble gehören unter anderem die Marken Ariel, Braun, Duracell, Gillette, Lenor, Pampers und Wella.

HOT NEWS *** HOT NEWS *** HOT NEWS *** HOT NEWS *** HOT NEWS

Norden im Land wird Bioenergie-Modellregion

Das Regionalentwicklungskonzept Hohenlohe-Odenwald-Tauber mit dem Ziel einer Null Emissions Region ist vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz als bundesweite Bioenergie-Modellregion anerkannt worden. Die drei Landkreise Hohenlohe, Odenwald und Tauber (HOT) erhalten damit Fördergelder von insgesamt bis zu 400.000 Euro und einen erheblichen Imagegewinn, da im gesamten Bundesgebiet nur 25 solcher Regionen ausgezeichnet wurden. Für die drei Landräte Helmut M. Jahn (Hohenlohekreis), Achim Brötel (Neckar-Odenwald-Kreis) und Reinhard Frank (Main-Tauber-Kreis) ist der Wettbewerbserfolg zugleich eine riesige Chance. „Als eine stark land- und forstwirtschaftlich geprägte Region haben wir gerade im Bereich der erneuerbaren Energien noch ganz erhebliche Potentiale“, so die Landräte übereinstimmend.

Die offizielle Auszeichnung der 25 Siegerregionen erfolgt am 19. März 2009 in Berlin.

Große Resonanz in der Region

Aus der Region Heilbronn-Franken sind 52 produzierende Betriebe, Dienstleistungsunternehmen, Handwerksbetriebe und Banken für den „Großen Preis des Mittelstandes 2009“ nominiert. Das sind

fast 20 Prozent der im Land Baden-Württemberg nominierten Unternehmen. „Die Nominierung ist für die Unternehmen eine gute Chance, um gerade in rezessiven Zeiten auf innovative Produkte und Visionen aufmerksam zu machen“, betont Steffen Schoch, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF), die Träger der Servicestelle für die Regionen Rhein-Neckar und Heilbronn-Franken ist. Bei der Bewertung spielen die Kriterien Gesamtentwicklung des Unternehmens, Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Innovationen, Engagement in der Region, Service und Kundennähe eine wichtige Rolle.

Im September 2009 werden die erfolgreichsten Unternehmen auf drei regionalen Gala-Abenden in Magdeburg, Würzburg und Düsseldorf ausgezeichnet. Die bundesweiten Sonderpreise werden auf dem Bundesball am 24. Oktober in Berlin verliehen. Träger und Organisator des 1995 erstmals ausgerichteten Wettbewerbs ist die Oskar-Patzelt-Stiftung in Leipzig.

Vier Motoren für den Wiederaufschwung

Die als „Vier Motoren Europas“ bekannten stärksten Regionen in der Europäischen Union Katalonien, Lombardei, Rhônes-Alpes, Baden-Württemberg wollen gemeinsam gegen die Wirtschaftskrise angehen. Dies machten die vier Wirtschaftsminister

der Regionen bei einem Treffen in Sitges bei Barcelona deutlich. „Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es sinnvoll, über den eigenen Tellerrand zu blicken. Wir können nur gewinnen, wenn wir gemeinsam an den Stellschrauben für den wirtschaftlichen Wiederaufschwung drehen“, bekräftigte der baden-württembergische Wirtschaftsminister Ernst Pfister. In den kommenden Jahren wollen die „Vier Motoren“ ihren Erfahrungsaustausch im Bereich der Cluster- und Innovationsförderung sowie der Existenzgründungs- und Nachfolgeförderung verstärken. Auch sind gemeinsame Projektanträge bei EU-Förderprogrammen geplant.

Hochkarätiger Business Dialog

Die Kölner Studenteninitiative OFW e.V. veranstaltet vom 1. bis 2. April den mit hochkarätigen Referenten besetzten 12. World Business Dialogue. Auftreten werden unter anderem Oskar Fehrenbach (Bosch), Hartmut Mehdorn (Deutsche Bahn), Henning Kagermann (SAP), Herbert Hainer (adidas) und John Fleming (CEO Ford Europe).

Neben 300 Studenten aus aller Welt sollen 300 Praktiker an dem Kongress teilnehmen. Für so genannte Praktiker aus Unternehmen sind noch Plätze frei. Der Komplettpreis für den zweitägigen Kongress beträgt 1230,- Euro.

> www.world-business-dialogue.de

Dialog zum Arbeitgebermarketing

Der Mai steht bei der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken (WHF) ganz im Zeichen des 3. STANDORTDIALOG: Heilbronn-Franken. > www.heilbronn-franken.com

Dabei werden am 12. Mai ab 15 Uhr in Tauberbischofsheim-Distelhausen und am 13. Mai ab 9 Uhr in Ilshofen sowie ab 15 Uhr in Abstatt interessante Referenten zum Thema: „Moderne Personalarbeit und innovatives Arbeitgebermarketing in Krisenzeiten“ sprechen. Der STANDORTDIALOG, der in Zusammenarbeit mit der IHK Heilbronn-Franken, der Stadt Heilbronn, der Landkreise Heilbronn, Hohenlohe, Main-Tauber und Schwäbisch Hall, wie auch dem Regionalverband Heilbronn-Franken und der Handwerkskammer Heilbronn-Franken veranstaltet wird, will besonders für die mittelständisch geprägten Unternehmen der Region konkrete Angebote machen und Handlungsoptionen für Wege aus der Krise aufzeigen.

Zu Wort kommen unter anderem der Verbandsdirektor des Regionalverbandes Heilbronn-Franken Klaus Mandel zur demografischen Entwicklung, der Chef der BERA Personaldienstleistungen GmbH Bernd Rath zur Situation der Personaldienstleister in der Region und Anja Hof aus dem baden-württembergischen Wirtschaftsministerium zu den Aktivitäten des Landes in der Krise.

Der STANDORTDIALOG: Heilbronn-Franken richtet sich vor allem an die regionalen Vertreter von Unternehmen, Politik und Kommunen, Hochschulen und der Forschung mit dem Ziel, die dynamische Region Heilbronn-Franken auf Wachstumskurs zu halten.



Ihr Wegbegleiter zum Erfolg!

Profitieren Sie von unseren umfassenden Bankdienstleistungen: Unternehmensfinanzierungen, Cash-Management-Lösungen, Auslandsfinanzierungen, Leasing uvm.



Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
+ 49 7131/59885-4780

Uwe Lanzinger
Niederlassungsleiter

DEKRA DEKRA Arbeit Partner **BERA** GmbH PERSONALdienstleistungen

Leistung schafft Partnerschaft!
Als größter Personaldienstleister der Region, beraten und unterstützen wir Sie bei der Personalbeschaffung – professionell und individuell auf allen Ebenen Ihres Unternehmens.

Unser Dienstleistungsangebot:
Arbeitsnehmerüberlassung
Personalberatung und -vermittlung
On-Site Management
Outsourcing

BERA PERSONALdienstleistungen GmbH

- Aalen
- Crailsheim
- Eisenach
- Heilbronn
- Hohenlohe
- Rothenburg o. d. T.
- Schwäbisch Hall
- Tauberbischofsheim
- Winnenden

ISO 9001 ZERTIFIZIERT

01803 / 400 888*
www.bera.eu

Ihre Nr. 1 der Region

Werbung für Heilbronn-Franken



Prächtiger Rahmen für den nächsten **STANDORTDIALOG**: Heilbronn-Franken: Das Würth-Firmengebäude im holländischen s'Hertogenbosch

Quelle: *Andi Schmid*

Am 8. April präsentiert sich die Region Heilbronn-Franken bei Würth Niederland B.V. in s'Hertogenbosch (Holland).

Die Veranstaltung findet im Rahmen der vor zwei Jahren in Mailand gestarteten internationalen Veranstaltungsreihe **STANDORTFOCUS**: Heilbronn-Franken statt. Bei bislang stattfindenden Präsentationen in Arlesheim (Schweiz), Erstein (Frankreich), Böhmeikirchen (Niederösterreich) und Linz (Oberösterreich) konnte die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF) enge Kontakte zu europäischen Partnern knüpfen, ihren internationalen Bekanntheitsgrad erhöhen und Unternehmen miteinander ins Gespräch bringen.

Würth Niederland B.V. wurde im Jahre 1962 als erste Auslandsgesellschaft gegründet und zählt heute zu den größten Auslandsniederlassungen des Künzelsauer Weltmarktführers für Montage- und Befestigungsmaterial. „Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Rezession ist es von großer Bedeutung, die internationalen Kontakte zu pflegen, um so die einbrechende Exportstärke des Landes wieder aufzufangen“, betont WHF-Geschäftsführer Steffen Schoch.

s'Hertogenbosch mit rund 135.000 Einwohnern ist die Hauptstadt von Noord-Brabant. Die Provinz hat mit seinen 2,4 Millionen Einwohnern eine starke industrielle Basis und zwei Universitäten: die Tilburg Universität und die Technische Universität Eindhoven.

Multinationale Unternehmen wie Abbott Laboratories, AKZO Nobel, Bosch, Campina, Coca-Cola, und Ericson, sind hier zu Hause.

Beim **STANDORTFOCUS**: Heilbronn-Franken werden Vertreter vom Land Baden-Württemberg, der Region Brabant und den Kammern sowie Geschäftsführer von Unternehmen aus Heilbronn-Franken über Unternehmenszusammenarbeit in Westeuropa sprechen und über praktische Erfahrungen berichten.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. An einer Mitreise interessierte Unternehmen und Personen können sich bis 2. April 2009 auf der Internetseite www.bom.nl/meetheilbronn anmelden.

IMPRESSUM

Herausgeber ist die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF). Gemeinsame Initiative der IHK Heilbronn-Franken, der Stadt Heilbronn, der Landkreise Heilbronn, Hohenlohe, Main-Tauber und Schwäbisch Hall, des Regionalverbands Heilbronn-Franken und der Handwerkskammer Heilbronn-Franken.

Weiperstraße 8+10, 74076 Heilbronn
Tel. +49 7131 7669 860
Fax +49 7131 7669 869
info@heilbronn-franken.com
www.heilbronn-franken.com

V.i.S.d.P.: Geschäftsführer Steffen Schoch
Fotoquellen: Steffen Schoch, Gauger Marketing, Andi Schmid, Berner, Procter & Gamble, Hochschule Heilbronn, goodel.de, Technopark Allianz, ebm-papst, Agentur für Arbeit Heilbronn, Regionalverband Heilbronn-Franken, Bernhard J. Latzner.
Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/09 vom 01.01.09.
Auflage: 10.000 Exemplare.
Gestaltung: Gauger Marketing Ltd. & Co. KG,
www.gauger-marketing.com
Druck: ???

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2009.

Infopaket zum Konjunkturpaket

> www.heilbronn-franken.com

Die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF) hat aktuelle Informationen und Internetquellen zu den Konjunkturpaketen I und II und zur Umweltprämie für Kommunen, Mittelstand und Bürger übersichtlich aufbereitet. Da die Unkenntnis darüber, welche Pakete wann und wie greifen, wer aus welchen Töpfen Mittel bekommt und was letztendlich wo ankommt groß ist, bietet die WHF auf ihrer Homepage www.heilbronn-franken.com dazu konkrete Hilfestellungen an.

Die aktuellen Informationen und direkten Links zum Thema Konjunkturpakete I und II mit dem Bund und Land die Konjunktur stützen und ankurbeln wollen, wenden sich vor allem an regionale Unternehmen und Kommunen. Daneben gibt es Hinweise zur Umweltprämie für Pkw-Halter, die sich für den Kauf eines neuen und die gleichzeitige Verschrottung eines alten Fahrzeugs entscheiden.



„Wir wollen damit einen Beitrag leisten, dass Unternehmen, Kommunen und Bürger der Region Heilbronn-Franken einflussreicher in den Genuss von Fördermitteln kommen“, betont Steffen Schoch, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF).